

Teilnahmebedingungen

1. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler (Einzelpersonen, Gruppen) in den Jahrgangsstufen 3 – 13. Die Bewertung erfolgt nach Altersgruppen. Dies sind:
 - 3./4. Klasse Grundschule
 - 5./6./7. Klasse weiterführende Schule
 - 8./9./10. Klasse weiterführende Schule
 - 11./12./13. Klasse weiterführende Schule
2. Pro Klasse können max. 3 Beiträge eingereicht werden. Deshalb ist es sinnvoll, Texte und Vortrag vorher in einer Schreibkonferenz in der Klasse zu besprechen und gemeinsam auszuwählen. Wenn dies nicht möglich sein sollte, können sie auch direkt eingereicht werden. Sie müssen in zweifacher Ausfertigung vorgelegt werden. Die Beiträge müssen maschinengeschrieben sein und im Kopfteil des Blattes **Name und Adresse des Schülers/der Schülerin, Klassenstufe, Adresse der Schule, Name des betreuenden Lehrers/der betreuenden Lehrerin** enthalten.
3. Grundlage der Bewertung der Jury sind die eingereichten schriftlichen Texte. Folgende Aspekte spielen bei der Bewertung eine besondere Rolle:
 - Ist das Bemühen um Originalität hinsichtlich der Wortwahl, der Bilder, der Form bzw. der Darstellung erkennbar?
 - Zeigen sich auch in „unfertigen“, noch nicht „perfekten“ Texten und Balladen Entwicklungsmöglichkeiten?
 - Wird auf Sprachmelodie und rhythmische Gestaltung geachtet?
 - Ist das vorgegebene Thema angemessen berücksichtigt?
4. Aus den eingereichten Beiträgen wählt eine Jury aus. Die Preisvergabe ist nicht anfechtbar. Die Preisträger/innen werden während einer Festveranstaltung ausgezeichnet und tragen ihre Texte vor.
5. Die Gedichte der Preisträger/innen werden mit weiteren Wettbewerbstexten in einer Broschüre veröffentlicht.
6. Die eingereichten Beiträge werden nicht zurückgesandt.

Preise

1. Die Gemeinde Tholey zeichnet die besten Beiträge jeder Altersklasse aus:
 - 1. Preis: jeweils 200 €.
 - 2. Preis: jeweils 100 €.
 - 3. Preis: jeweils 50 €
2. Weitere Preise
Die Ministerin für Bildung und Kultur stellt Preise für die Klassen der Preisträger zur Verfügung.

Einsendeschluss ist der **13. April 2022**.

Die Gedichte bitte senden an:

Gemeinde Tholey
„Wortsegel-Schreibwettbewerb“
Im Kloster 1
66636 Tholey

Informationen:
J. Backes-Burr
Gemeinde Tholey
Im Kloster 1
66636 Tholey
Tel. 06853/508-13
j.burr@tholey.de



Herausgeber:
Gemeinde Tholey
Bürgermeister Hermann Josef Schmidt
Im Kloster 1
66636 Tholey



Unterstützt wird der Wettbewerb
vom Ministerium für Bildung und Kultur.

Natur

Wortsegel- Schreibwettbewerb 2022

Wortsegel-Schreibwettbewerb 2022

Natur!

Das „Wortsegel“ ist eine Stahlplastik in der Nähe von Tholey-Sotzweiler und wurde von Heinrich Popp als „Denkmal für Poesie“ geschaffen. Sie ist Namensgeberin eines Schreibwettbewerbs der Gemeinde Tholey, der Schülerinnen und Schüler aller Schultypen zum kreativen Umgang mit Sprache anregen soll. Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur, hat die Schirmherrschaft für diesen Wettbewerb übernommen.

2022 ist der Schreibwettbewerb einem zentralen Thema der Lyrik gewidmet, dem Thema „Natur“. Natur ist eines der wichtigen Motive der Lyrik: So vielfältig ihre formale Gestaltung ist, so vielfältig ist auch ihre Intention: Es geht manchmal um eine Feier der Schöpfung, um die Suche nach dem Geheimnis des Lebens, um die Beschreibung der Natur – von Pflanzen, Tieren, eines Waldes oder einer ganzen Landschaft. Oft spiegelt sich in der Natur auch die Seele und die Gestimmtheiten des lyrischen Ichs. Es geht um Werden und Vergehen, das in allem Lebendigen zur Anschauung kommt. Auch erhalten wir Informationen über die Beziehungen der Menschen zur Natur. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der lyrische Blick auf die Natur verdunkelt: Aspekte der Naturzerstörung, des Artensterbens, des rücksichtslosen Umgangs mit der Natur tauchen vermehrt auch in Gedichten auf.



Die folgenden Zitate stammen aus Gedichten und Songtexten unterschiedlicher Zeiten. Sie sollen zu eigenen Textinterpretationen anregen. Ihr könnt sie in eigene Texte einbauen, müsst aber nicht. Erwartet wird Gereimtes und Ungereimtes, traditionelle Gedichtformen und freie Rhythmen. Denkbar sind auch Songtexte und Raps – Formen, die Ihr mögt und die Eure Aussagen gut transportieren können. Eurer formalen und inhaltlichen Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Interessant ist es auch, die Gedichte, aus denen Zitate entnommen sind, nachzulesen.

1. Blumen atmen gern auf Erden / Dir ein Liebes anzutun...
(Achim von Arnim, Blumen atmen gern auf Erden)
2. Frühling läßt sein blaues Band / Wieder flattern durch die Lüfte (Eduard Mörike, Er ist's)
3. Ich ging im Wald so für mich hin, und nichts zu suchen, das war mein Sinn (Johann Wolfgang von Goethe, Gefunden)
4. Sonnenblumen, das sind die Räder für die Mondscheinfahrt der Märchenkutsche... (Johannes Kühn, Sonnenblumen)
5. Dich lieb ich, Erde! (Friedrich Hölderlin, Dem Sonnengott)
6. die gräser / ersticken unter müll / die vögel stürzen aus giftigen wolken / im öligen wasser / sterben die fische (Gerhard Metzner, Zeitenwende)
7. „Wir herrschen, während der Planet in Flammen steht. Wir sind die Krone der Schöpfung“ (Prinzen, Krone der Schöpfung)
8. Die Welt ist grau und kalt (Bosse, Blumen über Dreck)
9. Blumen sind Graffiti, die Natur fängt an zu sprühen (Gentleman, Garten)
10. „Und ich spüre Leben / Lauf im Sommerregen...“ (Joris, Sommerregen)